



STADTTEILZEITUNG LOHBRÜGGE

JUNI 2016

www.Lohbruegge.de
wohnen im grünen

STADTTEILVEREIN LOHBRÜGGE Seite 3

HELFER AUF VIER PFOTEN Seite 4

3. LOHBRÜGGER SEIFENKISTENRENNEN Seite 5

AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL Seite 6

NEUES VOM REDNERCLUB BERGEDORF Seite 7

MOBILO IN DER OSTERRADE Seite 8

DIE BROTTRETTEN IN LOHBRÜGGE Seite 9

KITA REGENBOGEN UND FLÜCHTLINGE Seite 10

RUNDFAHRT GESCHICHTSTAFELN Seite 11





Lena Janowitz, Gerd-Rainer Grulich, Christoph Korndörfer, Michael Schütze (von links)

EDITORIAL

IN HAMBURG SAGT MAN VIELEN DANK...

Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

als Redaktionsteam möchten wir uns ganz herzlich für die vielen positiven Rückmeldungen zur ersten Ausgabe der Stadtteilzeitung Lohbrügge in unserer Regie bedanken. Wir freuen uns sehr, dass Ihnen die Zeitung gut gefällt, und werden uns bemühen, so weiter zu machen.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch wieder ganz herzlich für die vielen Beiträge bedanken, die wir für die vorliegende Ausgabe der Stadtteilzeitung bekommen haben! Erneut wurden uns mehr Beiträge zugeschickt, als wir in dieser Ausgabe unterbringen konnten. Wir werden versuchen, die anderen Beiträge in der nächsten Ausgabe zu verwenden. Diese wird Mitte September erscheinen, so dass wir Beiträge bis Anfang August benötigen. Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin mit interessanten Berichten und Nachrichten aus dem Stadtteil versorgen werden.

Und wir wollen uns besonders bei den sechzehn ehrenamtlichen Verteilern der Stadtteilzeitung bedanken, die es erst ermöglichen, dass Sie die Stadtteilzeitung in Ihrem Briefkasten vorfinden. Es sind vor allem Menschen von der SPD Lohbrügge, dem Bürgerverein Lohbrügge und dem Stadtteilverein Lohbrügge. Über weitere Verteiler würden wir uns freuen. Das kann auch für nur wenige Häuser sein, die wir gegenwärtig nicht abdecken können! In dem Zusammenhang noch einmal der Hinweis, dass es neben der Hausverteilung auch feste Auslageplätze für die Stadtteilzeitung gibt, wie z. B. die Bücherhalle in der Alten Holstenstraße, das Soziale Zentrum im Harders Kamp oder das Haus Brügge in der Leuschnerstraße 86. Sie finden die Stadtteilzeitung auch digital unter www.lohbruegge.de/stadtteilzeitung.html im Internet.

Für Fragen und Anregungen sind wir nach wie vor unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: stadtteilzeitung@lohbruegge.de. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und auf eine konstruktive und spannende Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen einen hoffentlich sonnigen Sommer!

**Ihre Christoph Korndörfer,
Michael Schütze,
Gerd-Rainer Grulich und
Lena Janowitz**

Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V.

**STADTTEILVEREIN
LOHBRÜGGE**



STADTTEILVEREIN LOHBRÜGGE



Der Vorstand des Stadtteilvereins (v.l.): Dieter Delvos, Rainer Tiedemann, Michael Schütze, Helmuth Sturmhoebel, Ute Becker-Ewe und Peter Stellwagen

Im Mai hat der Stadtteilverein Lohbrügge mit einer Satzungsänderung die Voraussetzung geschaffen, als gemeinnützig anerkannt zu werden. Er kann also demnächst

auch Spendenquittungen ausstellen. Zudem wurden ein Vereinslogo beschlossen und der Mitgliedsbeitrag auf 12 Euro pro Jahr festgelegt.

Derweil geht es mit den Projekten des Vereins voran. Die Stadtteilzeitung ist nun zum zweiten Mal in Vereinsregie erschienen. Gespräche für eine Finanzierung auch im nächsten Jahr laufen. Die neuen Geschichtstafeln wurden am 01. Juni eingeweiht. Für das Konzert der Kulturen am 09. Juli (15-23 Uhr) in der LOLA ist inzwischen die Finanzierung ebenso

gesichert wie für das Seifenkistenrennen am 04. September im Leuschnerpark, sofern der Stadtteilbeirat Lohbrügge in seiner Juni-Sitzung noch etwas Geld locker macht. Und das Suppenfest im Billebogen findet am 07. Oktober (15-18 Uhr) statt.

Auch der Stadtteilbeirat Lohbrügge hat sich am 20. April zum zweiten Mal in 2016 getroffen. Prof. Andreas Krause vom Zentrum Holzwirtschaft der Uni Hamburg hat dabei die knapp 30 Teilnehmer über die geplante Schließung der Einrichtung informiert. Dagegen sprach sich der Stadtteilbeirat einstimmig aus. Aus dem Verfügungsfonds wurden „Grenzenlos Tanzen“ in der LOLA (siehe Bericht auf Seite 9) und der AWO-Jungentreff im Billebogen finanziell unterstützt. Am 15. Juni findet die nächste Sitzung statt.

Text: Michael Schütze, Foto: Fritz Schönrock

Stadtteilverein Lohbrügge und Projekte

Vorstand: stadtteilverein@lohbruegge.de

Internetseite: webmaster@lohbruegge.de

Stadtteilzeitung: stadtteilzeitung@lohbruegge.de

Konzert der Kulturen: niemeyer@lola-hamburg.de

Seifenkistenrennen: p.stellwagen@hotmail.de

Suppenfest: abraun@proquartier.de

5. KONZERT DER KULTUREN AM 9. JULI

Das 5. Konzert der Kulturen (KdK) findet am 9. Juli von 15 bis 23 Uhr im Leuschnerpark und in der LOLA statt. Dabei haben sich die Organisatoren von der LOLA und dem Stadtteilverein Lohbrügge dieses Mal einige Neuheiten überlegt: Neben multikulturellen Musik- und Tanzprojekten aus dem Stadtteil werden auch professionelle Musikbands die LOLA-Bühne erklimmen. Spielangebote für Kinder, Gastrostände, Infostände, Puppentheater, Livemusik u.v.m. bis in den späten Abend hinein locken Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren in den Leuschnerpark, den LOLA-Biergarten und den LOLA-Saal.

Wer mit einem kulturellen Beitrag beim Bühnenprogramm, einem Infostand oder einem gastronomi-

schen Angebot beim KdK dabei sein möchte, kann sich noch bis Mitte Juni bei der LOLA anmelden.

Spenden Sie für das Konzert der Kulturen!

Umsetzung und Programmgestaltung des KdK kosten mehr als erwartet. Wir freuen uns daher über jede noch so kleine finanzielle Unterstützung auf das Konto des Stadtteilvereins Lohbrügge bei der Haspa, Stichwort: KdK, IBAN: DE08 2005 0550 1039 2141 41.

Text und Fotos: Petra Niemeyer

LOLA-Kulturzentrum

Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg
Tel. 040-724 77 35, E-Mail: info@lola-hh.de



HELFER AUF VIER PFOTEN



Seit einigen Monaten arbeiten Miniature-American-Shepherd-Hündin Nuri und Dackeldame Louise beim Begleiter. Nuri unterstützt Ergotherapeutin Ellen Nienstedt im Begegnungszentrum Allermöhe, Louise arbeitet Seite an Seite mit dem Ergotherapeuten Torsten Scheller im Beratungs- und Begegnungszentrum Bergedorf. Während Louise ihre Prüfung zur Therapiebegleithündin bereits bestanden hat, muss Nuri noch ausgebildet werden. Aber schon heute öffnet sie die Herzen vieler Klienten, wenn sie sie freudig begrüßt.



Therapiebegleithündin Louise unterstützt Torsten Scheller

„Der Erfolg bei der Arbeit mit Hunden liegt darin, dass sie sich kongruent verhalten“, verrät Torsten Scheller. „Ein Hund, der einem Menschen freundlich begegnet, meint es auch so. Hunde lügen nicht, man kann ihnen zu 100% vertrauen“. Menschen, die Probleme haben, Kontakte zu anderen aufzubauen, falle es häufig leicht, mit einem Hund zu kommunizieren, ergänzt der Ergotherapeut.

Seit Anfang des Jahres arbeite ich mit dem größten Anteil meiner Arbeitszeit als Gebietsentwickle-

Bei gelenkten Interaktionen, wie z. B. dem Apportieren, werden ganz unterschiedliche Ziele erreicht. Der Hund motiviert zur Bewegung, zur Kommunikation und zur Interaktion. Zudem übernimmt der Mensch die „Chefrolle“ in der Interaktion und erlebt, dass der Hund positiv darauf reagiert. Das kann helfen, neues Selbstvertrauen aufzubauen.



Ellen Nienstedt und Nuri

Der Hundeeinsatz bei der Betreuung psychisch erkrankter Menschen ist genau zu planen. Hunde und Therapeuten müssen dafür ausgebildet sein. Zudem kommen auch Menschen in die Begegnungsstätten, bei denen Hunde Ängste auslösen. Die dürfen natürlich nicht mit den Hunden konfrontiert werden.

Aber auch wenn die Arbeit mit Hunden manchmal mehr Aufwand bedeutet, lohnt es sich. Die meisten Klienten freuen sich über die tierische Unterstützung und viele profitieren davon.

Aber auch wenn die Arbeit mit Hunden manchmal mehr Aufwand bedeutet, lohnt es sich. Die meisten Klienten freuen sich über die tierische Unterstützung und viele profitieren davon.

Text und Fotos: Susanne Krüger

Der Begleiter e. V.

Herzog-Carl-Friedrich-Platz 1, 21031 Hamburg

Tel. 040 - 724 27 22

E-Mail: info@der-begleiter.de

www.der-begleiter.de

Der Begleiter

Psychosoziale Hilfen Bergedorf

WAS WURDE AUS KIRSTEN SEHGAL?



Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger, ich freue mich, dass ich hier noch mal etwas schreiben darf!

Seit Anfang des Jahres arbeite ich mit dem größten Anteil meiner Arbeitszeit als Gebietsentwickle-

rin in Neuallermöhe. Zusätzlich habe ich noch einen Auftrag „Bildungsunterstützung für Geflüchtete“ in Rahlstedt und moderiere außerdem den Stadtteilbeirat St. Georg.

Alle Projekte sind sehr spannend, sowie auch (arbeits-)intensiv, wie immer, wenn man sich neu einarbeitet und viele neue Menschen kennenlernt.

In Neuallermöhe habe ich dieselbe Aufgabe wie in Lohbrügge: die Entwicklung des Gebietes im Auftrag und zusammen mit dem Bezirksamt Bergedorf. Das Gebiet ist bereits im dritten Förderjahr, so dass viele Projekte schon in der Umsetzung sind.

Ich finde es wirklich klasse, dass die Stadtteilarbeit in Lohbrügge so gut weitergeht! Ich denke gern an meine Zeit in Lohbrügge zurück und komme bald mal zu Besuch!

Ihre Kirsten Sehgal.

Text und Foto: Kirsten Sehgal

3. LOHBRÜGGER SEIFENKISTENRENNEN



Das 3. Lohbrügger Seifenkistenrennen findet am 04. September von 12 bis 18 Uhr im Leuschnerpark statt, organisiert vom Stadtteilverein Lohbrügge, unterstützt u.a. durch die LOLA, den Bürgerverein Lohbrügge und die SPD Lohbrügge.

Ab 12 Uhr werden die Seifenkisten im Fahrerlager von Jens Michaelsen auf ihre Funktionsfähigkeit

hin überprüft. Um 14 Uhr beginnt das Proberennen. Um 15 Uhr ist dann der Startschuss zum großen Rennen. Je nach Teilnehmerzahl wird es einen oder zwei Durchgänge geben. Gegen 17.30 Uhr werden in den drei Wertungskategorien (7-11, 12-17, 18-99 Jahre) die Sieger gekürt.

Ab 12 Uhr beginnt im Leuschnerpark auch das bunte Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Kinderschminken, der Puppenspielerin Maya Raue sowie Würstchen vom Grill, Getränken, Kaffee und Kuchen.

Anmeldungen nimmt Peter Stellwagen (E-Mail: p.stellwagen@hotmail.de) bis zum 02. September entgegen. Wer über keine eigene Seifenkiste verfügt, kann trotzdem mitmachen. Der Stadtteilverein stellt einige funktionsfähige Kisten bereit.

Das Seifenkistenrennen wird finanziert durch die Hamburger Volksbank, die Bezirksversammlung Bergedorf, den Altkleiderfonds der SAGA-GWG und den Stadtteilbeirat Lohbrügge. Vielen Dank dafür!

Text und Foto: Michael Schütze

Die Hamburger Volksbank bietet:

Die ec-Mehrwertkarte zum kostenlosen Girokonto

Exklusiv für Wohnungsbaugenossenschaftsmitglieder



Sichern Sie sich jetzt Ihre Vorteile mit der ec-Mehrwertkarte für Mitglieder und Angehörige¹⁾. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Wohnungsbaugenossenschaft, den 38 Filialen der Hamburger Volksbank, Ihrer persönlichen Ansprechpartnerin Kristina Hümpel unter Telefon: 040/30 91 - 45 23 oder unter www.hamburger-volksbank.de



Wählen Sie nach Ihren Bedürfnissen und sparen Sie bis zu 166 Euro im Jahr.

- Das wirklich kostenlose Girokonto²⁾
Kostenlos Bargeld an über 19.600 Geldautomaten und persönliche Beratung in 38 Filialen – ohne Kontoführungsgebühren!
- Der unschlagbar faire Dispokredit
Vergleichen Sie selbst! VR-DispoKredit von 8,95 % p. a.³⁾
- Die kostenlose Kreditkarte
Wählen Sie aus unserem Kreditkartenangebot die Visa oder MasterCard® classic.
- Die günstigen Tarife für die Hausrat- und Haftpflichtversicherung
Genießen Sie das Gefühl, rundum geschützt zu sein – zum Vorteilspreis!
- Der Vorsorgevorteil bei der staatlich geförderten Riester-Rente
Effektiv für das Alter vorsorgen mit der UniProfiRente/ UniProfiRente Select und exklusivem Mitgliedervorteil.
- Der kostenlose Umzugsservice für Ihr Konto
Die Hamburger Volksbank erledigt alle Formalitäten für Sie. Natürlich kostenlos.
- Die persönliche Beratung
Wir sind mit 38 Filialen immer in Ihrer Nähe und beraten Sie persönlich und individuell.

1) im selben Haushalt lebende Personen 2) Lohn-/Gehalt-/Renteneingang vorausgesetzt
3) veränderlicher Jahres-Sollzinssatz bei quartalsweisem Rechnungsabschluss; Bonität vorausgesetzt



Das Mehrwertpaket erhalten Sie als Mitglied der folgenden Wohnungsbaugenossenschaften:



Der Wackelzahn sucht händeringend einen ausgedienten Bauwagen!

Die Kita Wackelzahn sucht händeringend einen „ausgedienten“ Bauwagen, ca. 5-6 m lang, in dem u. a. eine Holzwerkstatt für unsere Kinder eingebaut werden soll. Der Bauwagen wird dann auf dem Außengelände stehen und soll gemeinsam mit Kindern und Eltern wieder „aufgepäppelt“ werden.

Wer also einen „alten“ Bauwagen loswerden will oder/und über Kontakte zu Baufirmen verfügt, die gegebenenfalls einen Bauwagen besitzen und abgeben könnten, möge sich bitte im Wackelzahn-Büro melden – über den Preis lässt sich immer reden!

Ev.-Luth. Kindertagesstätte Wackelzahn/Ev. Familienzentrum Lohbrügge
Bornbrook 15, 21031 Hamburg, Tel.: 040 - 739 97 56, Fax: 040 - 739 37 118
E-Mail: info@kita-wackelzahn.de, www.kita-wackelzahn.de



30 Jahre Begleiter e.V. in Bergedorf

Im Jahr 1986 wurde der Begleiter von sozial engagierten Menschen aus Bergedorf gegründet. Seitdem bietet der Verein individuell abgestimmte psychosoziale Hilfen für Menschen in Notlagen an.

Seit 1986 ist viel passiert: Das Angebot wurde u.a. um das Soziale Zentrum, Beratung für Migranten und Geflüchtete sowie eine Ergotherapie-Praxis erweitert. Am Harders Kamp hat der Begleiter ein Begegnungszentrum gebaut und am Sander Markt Wohnungen für psychisch erkrankte Menschen und Familien.

Am 14. September 2016 feiert der Begleiter sein 30-jähriges Jubiläum im Begegnungszentrum Lohbrügge. Nachbarn und Menschen, die sich uns verbunden fühlen, sind herzlich eingeladen. Sobald das Programm feststeht, wird es unter www.derbegleiter.de veröffentlicht. Wir freuen uns auf Sie!

Der Begleiter e.V. - Psychosoziale Hilfen Bergedorf
Begegnungszentrum Lohbrügge
Harders Kamp 1
21031 Hamburg
040 - 806 099 230
www.der-begleiter.de



Wieder fit –dank Baby!



Im Frühling ist der erste fitdankbaby®-Kurs im Freien im Grünen Zentrum gestartet. Ein Spaziergang mit dem Kinderwagen wird mit Übungen in der Gruppe kombiniert. Der Kinderwagen und örtliche Gegebenheiten wie Bänke und Bäume werden für die Dehn- und Kräftigungsübungen genutzt. Zudem joggt oder wagt Mama zügig mit dem Wagen voran und trainiert so die Kondition. Mutter und Kind kriegen Bewegung an der frischen Luft. Haltung und Beweglichkeit der Mutter verbessern sich wieder. Kraft, Ausdauer und Leistungsfähigkeit wachsen an, dafür verschwinden die Fettpölsterchen der Schwangerschaft langsam. Das Baby genießt Mamas Nähe. Viele schlafen an der frischen Luft besonders gut. Wache Kinder freuen sich, interessante Dinge zu sehen und beschäftigt zu werden.

Fitdankbaby - Nadine Kreft
www.fitdankbaby.de

E-Mail: nadine.kreft@fitdankbaby.de



Teilnehmer gesucht für den kostenlosen Musikworkshop POPIIGO für Jugendliche

In der ersten Sommerferienwoche (25.-29.07.2016) erhalten Jugendliche (12–18 Jahre) bereits zum fünften Mal die Möglichkeit, in der LOLA eigene Songs zu schreiben, in bester CD-Qualität zu produzieren und am Ende live als Band zu präsentieren. Sogar die professionelle Licht- und Tontechnik der LOLA darf dabei bedient werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, denn echte Profis aus den Bereichen Gesang/Rap, Studioproduktion, Drums/Percussion und Veranstaltungstechnik zeigen jeweils in der Zeit von 10 – 16 Uhr, wie es geht. Neben den vielen so entstandenen Hits, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Publikum in der LOLA, dem Knust und der Fabrik auftreten. Die Teilnahme ist kostenlos. Interessenten können sich bis zum 01.07.2016 anmelden.

Info und Anmeldung:
LOLA-Kulturzentrum
Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg
Tel. 040 - 726 97 457, E-Mail: zetsche@lola-hh.de
www.poptogo.de



NEUES VOM REDNERCLUB BERGEDORF



Am 8. März 2016 veranstaltete der Rednerclub Bergedorf seinen Wettbewerb für Internationale Reden und Beobachtungsreden. Clubintern treten hier Mitglieder mit vorbereiteten Reden gegeneinander an. Im Rahmen der von Toastmasters International vorgegebenen Wettbewerbsregeln werden bei diesen Reden nicht nur die Inhalte bewertet, sondern besondere Beachtung finden ebenso der Redeaufbau, Mimik, Gestik und damit die Ausdrucksfähigkeit einer Rednerin, eines Redners. Wichtig ist dabei, dass der vorgegebene Zeitrahmen von 5-7 Minuten eingehalten wird. Am Ende des Wettbewerbs „Internationale Reden“ hatte Michel Eggebrecht mit seiner Rede „Bleib nicht bei der Sache“ die Nase vorn.

Im Wettbewerb der „Beobachtungsreden“ ist es Aufgabe der Wettbewerber, eine sogenannte Zielrede beobachtend zu bewerten. Notizen zu machen ist hier erlaubt, da nach einer Vorbereitungszeit von lediglich fünf Minuten eine Rede von ca. drei Minuten zu halten ist. In diesem Fall achten die Schiedsrichter u. a. auf klare Analysen und positive sensible Empfehlungen. Der Wettbewerb erwies sich als äußerst

spannend, letztendlich gewann Jan-Rüdiger Vogler. Alle, Mitwirkende und Zuschauer, hatten auf jeden Fall einen vergnüglichen und spannenden Abend.

Unsere beiden Sieger haben den Rednerclub Bergedorf am 12. März bei der Norddeutschen Rede-Meisterschaft in Buxtehude vertreten. Als dortige Gewinner haben sie an der District Conference am

16. April in Köln teilgenommen, wo alle Clubs aus Nord- und Westdeutschland zum Wettbewerb angetreten sind. Michel Eggebrecht hat mit seiner Rede den zweiten Platz gewonnen.

Wir freuen uns heute bereits auf den nächsten Wettbewerb im Herbst, wo es um die Bereiche „Humorvolle Reden“ und



Gerhard Zittel, Jan-Rüdiger Vogler, Astrid Fiedler, Michel Eggebrecht und Wolfgang Piel vom Rednerclub Bergedorf (v.l.)

„Stegreifreden“ gehen wird.

Text und Foto: Susanne Seibert

Rednerclub Bergedorf

Kulturzentrum LOLA
Lohbrügger Landstraße 8
21031 Hamburg
E-Mail: gerhard.zittel@yahoo.de
www.rc-bgdf.de
Übungsabende am 2. und 4. Dienstag im Monat

Das Stadtrad ist nun auch in Lohbrügge!



Seit Anfang Mai können nun auch in Lohbrügge rote Fahrräder vom Stadtrad ausgeliehen werden: Am Lohbrügger Markt bei der Haspa und auf der Lohbrügger Seite des Bahnhofs in der Johann-Meyer-Straße sind die Stationen.

Info: www.stadtrad.hamburg.de
Foto: Peter Stellwagen

Der Umbau des Lohbrügger Marktes ist im Gange!



Der Umbau des südlichen Teils des Lohbrügger Marktes zu einem Stadtplatz mit schönem Pflaster, Sitzbänken, Bäumen und Fahrradbügeln hat begonnen. Auch vor dem italienischen Restaurant werden neue Bäume gepflanzt. Im August soll dann alles fertig sein.

Foto: Michael Schütze

Kurz notiert

Im März hat der **Bürgerverein Lohbrügge** einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzender bleibt Rainer Tiedemann, Stellvertreter sind Klaus Ebert, Bärbel Hamester, Gerd-Rainer Grulich.

Im Mai wählte die **Behinderten Arbeitsgemeinschaft Bergedorf** den Vorstand. Petra Klostermann ist neue Vorsitzende, Michael Schütze Stellvertreter.

Die **Fahrradwerkstatt Lohbrügge** hat von der SAGA-GWG neue Räume Am Beckerkamp 4 bezogen und arbeitet nun dort alte Fahrräder auf.

Info: Herbert Holland, Tel. 7221869,
E-Mail: herbert.holland@gmx.net

„MOBILO“ IN DER OSTERRADE



Als wir im Herbst 2015 erfahren haben, dass auch in Lohbrügge geflüchtete Familien untergebracht werden sollen, da war für unser gesamtes Mobilo-Team sofort klar, dass wir dort unbedingt helfen wollen. Kurz nachdem der Träger „Fördern & Wohnen“ die Hallen an der Osterrade 51 ausgebaut und bezugsfertig gemacht hatte, konnten dann dort die ersten Familien einziehen. Ungefähr 70 Kinder zwischen 0 und 16 Jahren sind dort zu Beginn mit ihren Eltern und Geschwistern eingezogen.

Wir erklärten unseren Kids vom Billebogen, dass wir nun vorerst nur noch einmal pro Woche die Spielwiese an der Bille anfahren, nämlich weiterhin jeden Montag ab 15 Uhr. Den Donnerstag wollten wir nutzen, um nachmittags die Kinder in der Unterkunft an der Osterrade

zu besuchen. Unsere Billebogen-Kids haben schnell Verständnis gezeigt und haben uns für unseren Einsatz sogar gelobt. Auch sie finden, dass es äußerst wichtig ist, den geflüchteten Kindern zu helfen und sie einmal pro Woche mit Spiel, Spaß und Bewegung von ihren Alltagsproblemen abzulenken.

Seit November 2015 fahren wir also nun jeden Donnerstag mit unserem gelben Mobilo-Bus um 15 Uhr in die Unterkunft und werden dort mit viel Freude, Begeisterung und Dankbarkeit begrüßt. Die Kinder können mit uns Springseil springen, auf Stelzen laufen oder Frisbee und Fußball spielen und sich so mal richtig austoben. Außerdem malen wir gemeinsam auf Papier oder mit Straßenkreide.

Diese Aktivitäten in der Gruppe machen nicht nur Spaß und gute Laune, sondern helfen den Kindern auch, soziale Kompetenzen auf- und auszubauen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Zurzeit kom-



munizieren wir hauptsächlich noch mit Händen und Füßen, mit Mimik und Gestik. Doch es lässt sich beobachten, wie diese wissbegierigen Kinder mehr und mehr Deutsch lernen. Und wir im Team haben die Chance, das ein oder andere Wort auf Arabisch oder Dari/Farsi zu lernen.

Die Kids, mit denen wir arbeiten, haben das Schlimmste erlebt. Sie mussten einen Krieg miterleben, haben zum Teil geliebte Familienmitglieder und Freunde verloren und waren wochen-, teilweise monatelang auf einer lebensgefährlichen Flucht. Es

ist bewegend zu beobachten, wie diese Kinder nach so viel erlebtem Leid beim Spielen dennoch über das ganze Gesicht strahlen können. Es macht unheimlich viel Spaß, diesen kleinen Menschen ein Lachen ins Gesicht zu zaubern.

Wir suchen noch liebe Menschen, die Interesse haben, uns ehrenamtlich donnerstags von 15-17 Uhr beim Spielen, Toben und Lernen zu unterstützen. Zudem sind wir dankbar für jede Spende auf unser Spendenkonto: AWO Hamburg e.V., IBAN DE28200 505501259120929, Betreff „Mobilo Spende“. Wir freuen uns auch über ausgediente und ungenutzte Spielsachen, die Sie bei uns im Büro abgeben können.

Text: Katharina Przybylski

Fotos: Darlins Lopez und Katharina Przybylski

Mobilo - Mobiles Kinderprojekt Lohbrügge

Kurt-Adams-Platz 7
21031 Hamburg
Tel. 040 - 739 96 46
Mobil: 0176 100 90 240
E-Mail: mobilo@awo-hamburg.de
www.awo-hamburg.org/mobilo.htm



Landesverband
Hamburg e.V.



DIE BROTRETTER IN LOHBRÜGGE!



Am 4. April war es so weit: Viele schwarz-lila Luftballons schmückten die sonst oft etwas nüchtern wirkende Fußgängerzone Alte Holstenstraße: Die erste BrotRetter-Filiale Norddeutschlands feierte ihre Eröffnung in Lohbrügge.

Was ist BrotRetter? Die Bäckerei JUNGE verkauft unter diesem Namen zu sensationell günstigen Preisen Brot und Kuchen vom Vortag. Es gibt auch Snacks, und die Bänke vor der Tür laden zum Hinsetzen ein. Eine gute Idee nicht nur wegen der Geldersparnis für die Kunden, sondern auch in Hinsicht auf den sinnvollen und maßvollen Umgang mit Lebensmitteln, da Brot vor Müll oder Viehfutter gerettet wird. Das



ist also auch ein konkreter Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Und dazu kommt noch eine weitere soziale Komponente: Als Verkäufer

werden durch ein Kooperationsabkommen zusätzlich Wohnungs- und Obdachlose bzw. HINZ-UND-KUNTZ-Verkäufer in Teilzeit beschäftigt



zusammen mit JUNGE-Verkaufsprofis. Insgesamt eine Superidee, die auch von den Lohbrüggern gut angenommen wird. Es bleibt zu hoffen, dass diese „JUNGE-Filiale“ recht lange in Lohbrügge bleibt.

Kurios und hoffentlich ein Einzelfall: Ende April war wohl der Hunger bei einigen so groß, dass sogar ein Einbruch bei der Filiale erfolgte! Ein kleiner Tipp: Ab 10.00 Uhr gibt es meist noch weitere Lieferungen!

Text: Peter Stellwagen

Fotos: Michael Schütze und Peter Stellwagen

BrotRetter

Alte Holstenstraße 12, 21031 Hamburg
E-Mail: info@jb.de
www.jb.de/brotretter/
Mo.-Sa., 8-18 Uhr, solange der Vorrat reicht!

GRENZENLOS TANZEN IN DER LOLA



Anne Becke beim Grenzenlos Tanzen

Der 5. Mai ist der europaweite Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Viele bunte Aktionen finden rund um diesen Tag statt. Menschen gehen auf die Straße, setzen sich für die gleichberechtigte

Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ein und werben für eine Barriere-freie und Hansestadt Hamburg. Denn Teilhabe ist ein Menschenrecht.

In Bergedorf wurde deshalb die LOLA für das Tanzfest „Grenzenlos Tanzen“ gemietet. Am 6. Mai haben die Träger der Behindertenhilfe, Alsterdorf-Assistenz-Ost, Lebenshilfe, Leben mit Behinderung und VIA e.V. und das LOLA-Kulturzentrum in die LOLA zur Party geladen. Freier Eintritt, ein Infostand zum Aktionstag, barrierefreie Tanzfläche, nette Servicekräfte der LOLA und ein gutgelauntes DJ-Team haben wieder viele tanzlustige Bergedorfer auf die Tanzfläche ge-

holt. „Es fasziniert mich jedes mal wieder, wie schnell sich die Tanzfläche füllt und jeder sich mit großer Begeisterung zur Musik bewegt“, so Michael Schütze vom Stadtteilbeirat Lohbrügge. „Toll, dass der Eintritt frei ist“, so Schütze weiter, „das ermöglicht auch Menschen mit geringem Einkommen, an solchen Veranstaltungen teilzuhaben.“ Ohne den Zuschuss des Stadtteilbeirats hätten wir diese Veranstaltung nicht organisieren können. Vielen Dank dafür.

Text: Anne Becke, Fotos: Kurt Lange

Leben mit Behinderung Hamburg

Treffpunkt Café-KAP
Kurt-Adams-Platz 9b, 21031 Hamburg
Tel.: 040 - 765 00 958



Jeden Montag von 13 bis 16 Uhr bietet das Team des Eltern-Kind-Zentrums (EKiZ) der Kindertagesstätte Regenbogen als „EKiZ-mobil“ in den Gruppenräumen der Flüchtlingsunterkunft Brookkehre Spiel- und Bastelmöglichkeiten für die Kinder sowie ein offenes Ohr mit Tipps und Beratung für die Erwachsenen an. Unter dem Motto „Man muss anfangen und dann in kleinen Schritten weiter gehen“ ist die Idee des mobilen EKiZ, finanziert vom DRK, im Frühjahr 2015 entstanden.

Marion Dornquast (Leitung) und Christa Wagner (Stellv. Leitung) überlegten mit ihrem Team, was sie für die Flüchtlinge tun könnten. Die



Sabine Kuntze (l.) im Gespräch

EKiZ-Mitarbeiterin Sabine Kuntze traf sich mit den Ehrenamtlichen und arbeitete mit den Leitungskräften der Kita aus, was in der Brookkehre gut ankommen könnte, was gebraucht wird, wie die Arbeit des EKiZ in die Brookkehre zu übertragen ist.



So standen Frau Kuntze und Frau Wagner im September zum ersten Mal mit Sandspielzeug, Bällen, Springseilen und Kaffee auf dem

Spielplatz in der Brookkehre und waren einfach nur da: „Wir wussten nicht, was uns erwartet, wie unser Angebot angenommen werden würde und ob wir uns verständlich machen können, aber mit Händen

und Füßen und den erstaunlich guten Deutschkenntnissen der Kinder konnten wir schnell klar machen, wer wir sind und was wir bieten. Unsere Rotkreuzjacken waren hier natürlich auch ein echter Türöffner, denn die kennt weltweit jeder Mensch.“ Durch eine langjährige Kooperation mit dem Hebammenprojekt des Kinder- und Familienhilfezentrums Lohbrügge wird das EKiZ immer ab 15 Uhr durch eine Familienhebamme und eine Dolmetscherin verstärkt.

Frau Dornquast stellte das Projekt „EKiZ mobil“ in der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration vor, die nun



seit Januar allen Eltern-Kind-Zentren Hamburgs anbietet, sich mit zwei- oder dreistündigen Zusatzmodulen als „EKiZ mobil“ für die Arbeit mit Flüchtlingsfamilien in Wohnunterkünften zu bewerben.

Mittlerweile haben wir auch in der ZEA Osterrade die Kinderbetreuung für bis zu 30 Kinder in einem Container (Mo.-Fr., 9-12.30 Uhr) übernommen mit ausnahmslos positiven Erfahrungen.

Text: Constanze Bandowski
Fotos: Karin Desmarowitz

DRK-Kindertagesstätte Regenbogen mit Eltern-Kind-Zentrum

Röpredder 70, 21031 Hamburg

Tel. 040 - 739 06 18

www.drk-kiju.de

E-Mail: kita-regenbogen@drk-kiju.de

Deutsches Rotes Kreuz 

HURRA- WIR SIND HAUS DER KLEINEN FORSCHER!!!

In den letzten Jahren hat sich die Kita Regenbogen intensiv mit dem Thema „Forschen und Entdecken“ beschäftigt und wollte durch Frau Olga Kartavaya zum „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert werden.

Um auch den Familien zu zeigen, womit sich ihre Kinder beschäftigen, haben wir uns im letzten Jahr mit dem hausübergreifenden Projekt „Kommst Du mit die Welt entdecken?“ befasst. So haben sich zum



Beispiel die Kinder mit einer großen Wanne voll mit grüner Götterspeise beschäftigt und festgestellt, dass sich die Konsistenz verändert, wenn man nur

lange genug mit den Füßen darin herumstrampelt.

Im ganzen Haus wurde sich mit dem „Geheimnisvollen Schwarz“ beschäftigt, es wurden Kristalle aus Salz gezüchtet, es entstanden Strudel in Flaschen usw. Die naturwissenschaftlichen, mathematischen oder technischen Versuche fanden ihren Höhepunkt in vielen Experimentierstationen für Groß und Klein.

Alles haben wir genau dokumentiert und wurden dann am 16.02.2016 zum „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert und haben dies groß gefeiert.



RUNDFAHRT GESCHICHTSTAFELN



Die Geschichts-AG des Stadtteilbeirates Lohbrügge, bestehend u.a. aus Ute Becker-Ewe, Dieter Delvos, Christian Römmer, Erika Schmekal, Michael Schütze und Helmuth Sturmhoebel, hat in den vergangenen Jahren Lohbrüggens Geschichte aufgearbeitet und in Form von Tafeln öffentlich aufgestellt, das ist vielen sicherlich aufgefallen. Es sind jetzt insgesamt 18 Tafeln, verteilt vom Marktkauf-Center bis Boberg.

Da das nicht ganz einfach zu erwandern ist, habe ich eine Fahrradtour erarbeitet, die wir vom neuen Stadtteilverein gern RAD-erfahren wollen. Dazu laden wir alle Lohbrüggerinnen und Lohbrügger und natürlich auch andere Interessierte herzlich ein. Wir treffen uns zur Fahrradrundfahrt

am 26. Juni um 14 Uhr

an der Tafel der Zollstation vor dem Marktkauf-Center, Alte Holstenstraße 30-32.

Es werden so 12 Kilometer werden, es braucht aber Zeit, da wir die Tafeln ja auch ansehen wollen. Wir laden alle ein, bei dieser Radtour mit zu machen, einfach dabei zu sein. Und eine Stärkung (vielleicht am Sander Dickkopp) wäre auch möglich.

Zur Einstimmung auf die Radrundfahrt stellen wir

DAS EISENWERK UND DIE INDUSTRIALISIERUNG LOHBRÜGGES



Mit Beginn der Industrialisierung Ende des 19. Jahrhunderts erlebte das kleine Sande seine Blütezeit. Zahlreiche Betriebe siedelten sich an und die Bevölkerung vervielfachte sich. Der Geesthachter Unternehmer Wilhelm Bergner eröffnete 1864 in Sande eine Eisengießerei und Maschinenfabrik mit 16 Mitarbeitern. Sie lag zwischen der Eisenbahnlinie und dem heutigen Ludwig-Rosenberg-Ring. Unter dem Namen „Bergedorfer Eisenwerk“ produzierte die Fabrik landwirtschaftliche Maschinen und erlebte ab Ende der 1870er Jahre einen erheblichen Aufschwung. Vor allem mit dem Bau von Molkereimaschinen wurden große Gewinne erwirtschaftet. Das Eisenwerk wurde zum größten Arbeitgeber der Region mit mehr als 2.000 Beschäftigten in den 1920er Jahren.

Der Boom des Eisenwerkes führte zur Ansiedlung von diversen Zuliefererbetrieben und zu einem enormen Zuzug von Arbeitskräften. Mit der „Nagelfabrik Bergedorf“ kam 1883 ein weiterer großer Betrieb der Metallbranche nach Sande. Dadurch wuchs die Einwohnerzahl Sandes von etwa 500 im Jahr 1864 auf 6.780 im Jahr 1908. Durch die zunehmende Bebauung wuchsen Sande und das Bauerndorf Lohbrügge, die seit 1895 eine Gemeinde bildeten, immer mehr zusammen.

Das Bergedorfer Eisenwerk erweiterte sein Produktangebot aus und produzierte im Zweiten Weltkrieg auch Rüstungsgüter. Nach dem Krieg blieb das Werk erfolgreich, wurde aber als Teil des schwedischen Konzerns „Alfa-Laval“ 1974 endgültig nach Glinda verlagert. Die Fabrikgebäude wurden abgerissen. In den 1980er Jahren entstand hier die Wohnsiedlung Billebogen.

GESCHICHTSRUNDGANG LOHBRÜGGE



die ersten beiden Tafeln vor zur Alte Holstenstraße und zum Bergedorfer Eisenwerk (Ludwig-Rosenberg-Ring). Diese wurden erarbeitet von Michael Schütze, den ich gefragt habe, warum er dabei mitgemacht hat:

„Die Lohbrügger Geschichte interessiert mich natürlich, ich bin selbst Lohbrügger. Und ich finde es schön, wenn die Menschen in der Stadt etwas mehr über ihre Geschichte erfahren können. Das hat mich dazu bewogen, über Jahre in der Geschichts-AG mitzumachen.“

Text: Ute Becker-Ewe, Fotos: Dieter Delvos

DIE ALTE HOLSTENSTRASSE

Die Alte Holstenstraße war ursprünglich Teil einer alten Heer- und Handelsstraße zwischen Hamburg und Berlin. Der Lohbrügger Abschnitt zwischen Eisenbahnbrücke und Lohbrügger Markt hieß bis 1937 Große Straße und war die Keimzelle der Gemeinde Sande.

Während Bergedorf seit 1420 im Besitz von Hamburg und Lübeck war, gehörte Sande seit 1544 zum Herzogtum Holstein. Entlang der Grenze, an die der herzogliche Grenzstein auf dem Herzog-Carl-Friedrich-Platz erinnert, wurde 1846 die Eisenbahnlinie gebaut, die eine entscheidende Rolle bei der Industrialisierung Sandes spielte. Auf die Ansiedelung mehrerer Industriebetriebe ab den 1860er Jahren folgte ein Zuzug von Arbeitern, Handwerkern und Gewerbetreibenden ins preisgünstige Sande. Die Bevölkerung stieg bis 1908 von 500 auf 6.780.

Entlang der Großen Straße wurden zunächst einfache Eigentumskatzen gebaut, heute noch zu sehen in der Alten Holstenstraße 45-47. Um 1890 folgten dann mehrgeschossige Miethäuser wie das Haus in der Alten Holstenstraße 35. So entstand eine gewachsene Wohn- und Geschäftsstraße, in der sich schon 1908 mehr als 40 Handwerker und Geschäfte befanden. Dieses Erscheinungsbild änderte sich erst in den 1970er Jahren, als infolge der damaligen Stadtplanungspolitik viele alte Häuser abgerissen wurden. 1985 wurde der obere Teil der Alten Holstenstraße zur Fußgängerzone und 2010 der untere Teil zum „Boulevard Lohbrügge“.



Blick vom Lohbrügger Markt in die „Große Straße“ um 1910 (Archiv Kultur- & Geschichtskontor)

PINNWAND

Termine

Ankündigungen
Sonstiges

SUDOKU

leicht

	6	1	2				8	7
			7		9	3		
		3	4	6				5
3			1	4	7			
6		9	3		5		1	
	8						7	
4		6	8			9		
2			5					1
					4	6		

schwierig

9		5		6	1		4	
3	1			9		7	2	6
	2	4		8	7	9		1
				4				7
2								
8	3							
		6	1					
4	8		9					5
					2		9	

TERMINÜBERSICHT

22. Juni, 17 Uhr: Grillfest im Grünen Zentrum

Ort: Minigolfplatz, Info: Bürgerverein Lohbrügge e.V., Tel. 730 25 61

26. Juni, 14 Uhr: Fahrradrundfahrt zu den Geschichtstafeln

Ort: Marktkauf-Center, Alte Holstenstr. 30-32, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

02. Juli, 13 Uhr: Sommerfest der Baby-Oase mit Kinder-Olympiade

Ort: Baby-Oase (Parkantenna), Plettenbergstr. 12 c, Info: Tel. 738 02 91

05. Juli, 18.30 Uhr: Öffentliche Plandiskussion zur Sternwiese

Ort: Stadtteilschule Lohbrügge, Binnenfeldredder 7

08. Juli, 15 Uhr: Nachbarschaftsfest BIBO

Ort: Billebogen, Info: abraun@proquartier.de

09. Juli, 15-23 Uhr: Konzert der Kulturen

Ort: LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, Info: LOLA, Tel. 724 77 35

25.-29. Juli, 10-16 Uhr: Musikworkshop POPIGO für Jugendliche

Ort: LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, Info: LOLA, Tel. 726 97 457

27. August, 14.30-17.30 Uhr: Sommerfest der SPD Lohbrügge

Ort: Auferstehungskirche, Kurt-Adams-Platz 9, Info: Tel. 519 01 475

04. September, 12-18 Uhr: 3. Lohbrügger Seifenkistenrennen

Ort: Leuschnerspark, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

14. September: 30 Jahre Begleiter e.V. in Bergedorf

Ort: Soziales Zentrum, Harders Kamp 1, Info: Tel. 806 099 230

17. September, 19 Uhr: Laternenumzug des Bürgervereins

Ort: Lohbrügger Markt u.a., Info: Bürgerverein Lohbrügge e.V., Tel. 730 25 61

21. September, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

07. Oktober, 15-18 Uhr: Suppenfest im Billebogen

Ort: Billebogen beim Gewerkschaftsweg, Info: abraun@proquartier.de

16. November u. 21. Dezember, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

Was ich immer schon mal wissen wollte

02.07.: Seniorenbeirat Bergedorf

08.10.: Dr. Logmani, Musik in Bergedorf

06.08.: Augenarzt Dr. Morczek

05.11.: Flüchtlinge, Girija Harland

03.09.: Der neue Stadtteilverein Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: Bürgerverein, Tel. 724 23 65

www.lohbruegge.de

IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Lohbrügge
c/o Stadtteilverein Lohbrügge
Haus brügge
Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg

Telefon: 040 | 739 24 680

E-Mail: stadtteilzeitung@lohbruegge.de

Internet: www.lohbruegge.de

Redaktion

Gerd-Rainer Grulich, Lena Janowitz, Christoph Korndörfer, Michael Schütze (ViSdP)

Die Zeitung wird von der Bezirksversammlung Bergedorf aus Kultursondermitteln und von den aufgeführten Wohnungsunternehmen finanziert.

Layout

Michael Schütze

Auflage:

10.000 Exemplare



Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V.

STADTTEILVEREIN
LOHBRÜGGE